

ADRK-HELFERPRÜFUNG

FRAGEBOGEN – ANTWORTEN



Datum: _____

Name, Vorname: _____

ADRK Mitglied Nr.: _____

Prüfungsort: _____

1. In welcher Stadt befindet sich der Sitz des ADRK's?

- Augsburg
- Dortmund
- Minden
- München

_____ Punkte

2. In wie viele Landesgruppen unterteilt sich der ADRK?

- 14
- 18
- 21
- 24

_____ Punkte

3. Über wie viele Mitglieder verfügt der ADRK derzeit?

- ca. 1.800
- ca. 4.000
- ca. 7.200
- ca. 9.100

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

4. Wie viele ADRK Rottweiler Welpen fallen derzeit jährlich im ADRK?

- ca. 700 – 1.000
- ca. 1.000 – 1.300
- ca. 1.300 – 1.600
- ca. 1.600 – 2.000

_____ Punkte

5. Wo sind die Bestimmungen zum Erwerb des ADRK-Helferausweises aufgeführt?

ADRK-Sport-Rahmenordnung

_____ Punkte

6. Wie heißt der aktuelle 1. Vorsitzende des ADRK e. V.?

René Külzer

_____ Punkte

7. Wann wurde der ADRK gegründet?

- 1980
- 1945
- 1907
- 1930

_____ Punkte

8. Beschreiben Sie kurz die Strukturen des ADRK!

Hauptverein

Landesgruppe

Bezirksgruppen

_____ Punkte

9. Für welche Veranstaltung im ADRK wird ein Helferausweis benötigt? (min. 3)

ZTP

Körung

DM

Qualiprüfung

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

10. Wie viele Körungen werden jährlich im ADRK durchgeführt?

- 2
- 4
- 12
- 21

_____ Punkte

11. Der ADRK ist ein

- ein Rassezuchtverein
- ein Gebrauchshundeverein
- eine Vereinigung aller Rottweilerfreunde
- ein Dachverband

_____ Punkte

12. Wie viele Personen umfasst der Vorstand des ADRK's?

- 2
- 4
- 5
- 7

_____ Punkte

12 a. Wie setzt sich der Vorstand zusammen?

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Hauptzuchtwart

Hauptausbildungswart

Richterobmann

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

13. Nennen Sie die 4 Ausschüsse des ADRK's!

1. Ausbildungsausschuss
2. Zuchtausschuss
3. Ausschuss für Wirtschafts-, Hauptgeschäftsstellen- und Rechtsangelegenheiten
4. Richterehrenrat _____ Punkte

14. Wie heißt der internationale Zusammenschluss der Rottweiler Freunde?

- IRV
- FCI
- IFR
- ICR _____ Punkte

15. Beziffern Sie die Reihenfolge der Hierarchie!

- ADRK 3
- FCI 1
- VDH 2 _____ Punkte

16. In welcher Auflage erscheint die Verbandszeitschrift „Der Rottweiler“ monatlich?

- 1.500
- 3.000
- 6.000
- 8.500 _____ Punkte

17. Der Oberbürgermeister welcher Stadt ist der traditionelle Schirmherr des ADRK?

- Rottweil _____ Punkte

Gesamtpunkte _____

18. Wie viele Seitenschläge hat ein Hund in den einzelnen Prüfungsstufen zu zeigen?

IGP 1 1

IGP 2 4

IGP 3 6

_____ Punkte

19. Wie soll sich ein Helfer in dem zugewiesenen Versteck verhalten?

- ruhig im Versteck stehen und dem Hund bei Nichtauffinden Hilfestellung geben, z. B. durch Klopfen am Versteck.
- mit leicht angewinkelttem Schutzarm bewegungslos und ohne drohende Körperhaltung stehen und den Hund beobachten
- den Hund auf sich aufmerksam machen und das Bellen fördern

_____ Punkte

20. Bringen Sie die einzelnen Phasen der Verteidigungsübung in die richtige Reihenfolge (1-5)

Ablassphase 4

Belastungsphase 2

Übergangsphase (Ruhephase vor dem Ablassen) 3

Bewachungsphase 5

Eröffnungsphase 1

_____ Punkte

21. Wie lange ist die Verweildauer beim Stellen und Verbellen?

- ca. 10 Sek.
- ca. 40 Sek.
- ca. 20 Sek.
- ca. 60 Sek.

_____ Punkte

22. Muss der Schutzarm mit einem Beißwulst ausgestattet sein?

ja, mit Beißwulst und jutefarbener Manschette

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

23. Auf welche Körperteile des Hundes ist der Stockbelastungstest mit dem Softstock erlaubt?

- auf Keule und Seitenteile
- im Bereich des Widerristes
- kein Stockbelastungstest
- im Bereich der Schultern

_____ Punkte

24. In welcher Richtung soll der Helfer in den Belastungsphasen die Hunde bedrängen?

In gerader Richtung wie mit dem LR vor Beginn besprochen, möglichst alle Hunde in derselben Richtung.

Ein Bedrängen in Richtung des Hundeführers ist nicht zulässig.

_____ Punkte

25. Nach wie vielen Schritten des Helfers soll, bei der Abwehr eines Angriffes aus der Bewegungsphase, der 1. Stockbelastungstest mit dem Softstock gesetzt werden?

- nach 1 – 2 Schritten
- nach 8 – 10 Schritten
- nach 4 – 5 Schritten
- kein Stockbelastungstest

_____ Punkte

26. Nennen Sie die zwei wichtigsten Haupttriebe des Hundes!

Selbsterhaltungstrieb

Arterhaltungstrieb

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

27. Welche Möglichkeiten sind dem HF in der IGP-1, Abt. „C“ erlaubt?

- der HF tritt auf RA bis auf 5 Schritte an das Versteck heran und holt auf erneute RA seinen Hund angeleint aus dem Versteck ab
- der HF tritt nach dem Revieren direkt an das Versteck und holt den Hund freifolgend ab
- nachdem der HF ca. 5 Schritte an das Versteck herangetreten ist, ruft der HF auf erneute RA seinen Hund mit Hörzeichen in Grundstellung ab

_____ Punkte

28. Ist ein Helferwechsel innerhalb einer Prüfung erlaubt?

- Nein, weil eine Gleichmäßigkeit gewährleistet werden muss.
- Ja, aber nur wenn der Helfer selber einen Hund in der Prüfung führt.
- Ja, weil der größtmögliche Vorteil aus der Prüfung zu ziehen ist.

_____ Punkte

29. Was versteht man unter der Abkürzung „TSB“?

Triebveranlagung

Selbstsicherheit

Belastbarkeit

_____ Punkte

30. Wann unternimmt der Helfer im schnellen Laufschrift, aus der markierten Position heraus, einen Fluchtversuch?

- selbstständig nach ca. 10 Sek.
- auf Hinweis des Hundeführers
- auf Richteranweisung

_____ Punkte

31. Der Transport kann in der IGP-1 zum LR wie erfolgen?

- als Seitentransport mit frei folgendem Hund
- als Seitentransport mit angeleintem Hund
- als Rückentransport mit frei folgendem Hund

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

32. Wie gestaltet sich die Punkteverteilung bei der Übung „Revieren nach dem Helfer“?

IGP-1 5 Punkte

IGP-2 5 Punkte

IGP-3 10 Punkte

_____ Punkte

33. Sind bei der Übung „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ Vertreibungslaute zu geben?

- beim Heraustreten aus dem Versteck sind Vertreibungslaute zu geben.
- nach Erreichen der Mittellinie sind beim Angriff auf den HF und Hund Vertreibungslaute zu geben.
- kurz vor dem Anbiss sind Vertreibungslaute zu geben
- nein

_____ Punkte

34. Wie ist die Schutzarmbewegung bei der Verhinderung eines Fluchtversuchs?

- der Helfer nimmt den Schutzarm bewegend vor die Brust, um dem Hund den Anbiss zu erschweren
- der Helfer bewegt den Schutzarm nicht zusätzlich. Hat der Hund gefasst, zieht der Helfer aus der Bewegung heraus den Arm dicht an den Körper
- beim Anbiss zieht der Helfer den Schutzarm weg

_____ Punkte

35. Darf der Helfer bei Mängeln in der Belastungsfähigkeit des Hundes, die Belastungsphase selbstständig einstellen?

- Ja, wenn der Hundeführer ein guter Freund des Helfers ist.
- Nein, das Einstellen erfolgt ausschließlich auf Richteranweisung.
- Ja, wenn es vorher mit dem Prüfungsleiter abgesprochen wurde.

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

36. Zu wem hält der Helfer bei der „Einstellung“ Blickkontakt?

- zum Hundeführer
- zum Prüfungsleiter
- zum Leistungsrichter

_____ Punkte

37. In welcher Gangart überquert der Helfer bei der Übung „Angriff aus der Bewegung“ nach dem Verlassen des ihm zugewiesenen Verstecks das Vorführungsgelände bis zur Mittellinie?

IGP-1: kein Laufschrift, der Helfer bleibt zum Angriff auf seiner letzten Position stehen, der HF entfernt sich ca. 30 m

IGP-2: kein Laufschrift, der Helfer bleibt zum Angriff auf seiner letzten Position stehen der HF entfernt sich ca. 40 m

IGP-3: im Laufschrift

_____ Punkte

38. Bei welchen Übungsteilen wird der Helfer in IGP-2 entwaffnet?

- nach der Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase nach dem Angriff auf den Hund aus der Bewegung
- nach dem Rückentransport
- nach dem Angriff auf den Hund aus der Bewegung

_____ Punkte

39. Wie sind vom Helfer die Belastungsphasen zu zeigen?

- in Kreisbewegungen
- Frontal, mit seitlich platziertem Hund in gerader Richtung
- seitlich

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

40. Auf wessen Anweisung kommt der Helfer bei der Übung „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ bei der IGP-3 aus dem Versteck?

- Hundeführer
- Leistungsrichter
- Prüfungsleiter

_____ Punkte

41. Wie wird der Softstock beim Angriff auf den Hund eingesetzt, bevor der Hund gefasst hat?

- der Softstock wird über dem Kopf des Helfers bewegt
- der Softstock wird mit drohender Bewegung oberhalb des Schutzarms eingesetzt ohne den Hund zu berühren
- er wird seitlich vom Hund bewegt

_____ Punkte

42. Der Hund fasst bei der Flucht unmittelbar hart und energisch. Muss der Helfer die geforderte Fluchtdistanz trotzdem zeigen?

ja, es sein denn der LR lässt vorher einstellen

_____ Punkte

43. Bei dem Aufbau eines Junghundes für die Abt. „C“ sollte zunächst welcher Trieb aufgebaut bzw. gefördert werden?

- Beutetrieb
- Wehrtrieb
- Futtertrieb

_____ Punkte

44. Sind Reiz- bzw. Vertreibungslaute bei der Abwehr einen Angriffs aus der Bewachungsphase erlaubt?

nein

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

45. Wie viele Punkte können in den folgenden Prüfungsstufen max. erreicht werden bei der Übung „Stellen und Verbellen“?

IGP-1: 15 Punkte

IGP-2: 15 Punkte

IGP-3: 15 Punkte

_____ Punkte

46. In welcher Prüfungsstufe erfolgt ein „Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport“?

IGP-1

IGP-2

IGP-3

_____ Punkte

47. Welche Prüfung ist erforderlich um an einer ADRK-Körung teilzunehmen?

Hündinnen: IGP 1

Rüden: IGP 3

_____ Punkte

48. Analog welcher Prüfung erfolgt die Schutzdienstüberprüfung bei einer ADRK-ZTP?

IBGH-3

IGP-ZT

IGP-1

IGP-FH

_____ Punkte

49. Was ist die min. Punkteanforderung die bei einer ADRK-QP erreicht werden muss, um an der ADRK-DM teilnehmen zu können?

keine Mindestpunktzahl

270 Punkte

286 Punkte

_____ Punkte

Gesamtpunkte _____

50. Bei überregionalen Veranstaltungen wie z .B. Wettkämpfen, Qualifikationsprüfungen, Meisterschaften usw. sind wie viele Helfer einzusetzen?

Es sind generell mindestens zwei Helfer einzusetzen.

_____ Punkte

Gesamtpunktzahl : _____

Note : _____

Auswertung:

Je Frage 6 Punkte > 50 x 6 = 300 Punkte

Gesamt		
	300-286 Pkt.	Vorzüglich
	285-270 Pkt.	Sehr gut
	269-240 Pkt.	Gut
	239-210 Pkt.	Befriedigend
	209-0 Pkt.	Mangelhaft

Unterschrift Leistungsrichter